

# Kalt

## Gackt & Kyo

Von Gamilia

### Schmerz

Wie Blut, was von jemanden herab tropfte, tropfte es auf ihn herab. Er schloss die Augen, ohne Gedankenzüge, ohne redliche Bewegungen, er saß nur da, unter seiner kalten Dusche. Sie fühlte sich an, wie sein Herz. Kalt und verlassen. Tropfen für Tropfen spürte er weniger und weniger seines Körpers und sein Blut, begann zu pochen. Er spürte, wie es langsam in seinen Adern gefror und ihn zum Erstarren brachte. Wie sein Herz langsam begann langsamer zu schlagen, bis es endgültig still stand. Doch dies, waren nur seine Träume. Er öffnete seine Augen wieder und sah auf den Duschkopf, der so eben verstummte, als er das Wasser ausdrehte. Er erhob sich und stieg heraus. Langsam schritt er auf seinen Spiegel zu, ohne sich darin anzu sehen. Er setzte sich neben seine Badewanne und kramte in seinem Schrank herum "du wolltest es nicht mehr tun. Du versprachst es dir.", murmelte er sich selber hinzu. Dennoch kramte er weiter darin herum, bis er sie fand. Die Schachtel, die er gesucht hatte. Er zog sie heraus und stellte sie neben sich. Sein Blick war starr auf sie gerichtet, wie als wollte er sie öffnen, ohne seine Hände, nur mit seinem Blick, doch dies schien ihm nicht zu gelingen. Er erhob seine rechte Hand, öffnete die Schachtel und blickte auf dessen Inhalt. Viele, viele kleine Rasierklingen befanden sich in seinem Blickfeld. Er starrte sie jedoch nur an, ohne etwas mit ihnen zu machen. "du willst es nicht... du hast es dir versprochen... Gackt... du bist schwach... du kannst nicht mal dieses Versprechen halten..." Langsam griff er in die Schachtel, unachtsam ob er sich schnitt oder nicht, und zog eine kleine und scharfe Rasierklinge heraus. Er starrte sie an dachte sich, wie ein kleines Ding doch so viel Schaden anrichten könne. Er setzte sie an seinen linken Unterarm an und zog sie langsam darüber, bis eine kleine dünne Wunde entstand, aus dieser gleich etwas Blut hinaus kam. "wirklich sehr bewundernswert, was für eine kleine Sache, für eine kleine, sehr schmerzhaft Wunde verursachen kann", murmelte er. Er setzte erneut an. "bewundernswert... wie das Blut entlang läuft... wie als sei es das Glück... was du auffangen musst... aber nicht kannst... bis es stehen bleibt... auf dich wartet... aber dann doch langsam hart wird und verrinnt..." Auch aus der 2. Wunde kam etwas Blut, was seinen Arm langsam herab lief. Auch der dritte Schnitt verlief nicht anders. "bewundernswert wie langsam der Schmerz in deinem Arm zu deinem Gehirn geiltet wird... und dir sagt... das du gerade Schmerz erlitten hast... ganz anders als vom seelischen Schmerz... der ist da... der war schon immer da... nur wird er erneut geweckt... gefüttert und gemästet... bis der tot ihn opfert... und verzehrt... dich einfach treibt bis du ihm folgst und gehorchst... schläfst... der kleine Bruder des Todes... der schlaf... von allen Menschen bevorzugt..."

und doch... dem tot so ähnlich", murmelte er wieder vor sich hin. Seine Gedanken drehten sich momentan nur noch, um seinen schmerz, auch sein 2 ich, kam hinzu, was ihm half, seine fragen zu beantworten. "welch unterschied besteht eigentlich von dem seelischen und dem körperlichen schmerz? sag es mir", flüsterte er.

Er war nicht der einzige im Moment, dem es so ging. Kyo, ging es nicht anders. Er hatte dieselben seelischen schmerzen, dieselben fragen, dieselben ansichten, dieselben wunschen. "es ist die stärke", murmelte er vor sich hin. "der seelische schmerz ist viel intensiver nicht? ist es so? ist der seelische schmerz nicht grundsätzlich der, der uns in den tot treibt? Der uns zu dem körperlichen schmerz treibt?", dachte gackt und setze einen weiteren schnitt, dieser viel tiefer war als seine letzen. "er ist der Grundbau für den körperlichen schmerz... er kann nicht wirklich existieren ohne den seelischen schmerz" Auch kyo setze mit diesen Worten seine klinge herab. Was machten diese kleinen dinge, so besonders? Und wieder senkte Gackt seine klinge herab. Sein arm, war nun blut überlaufen, ebenso wie sein frisch geduschter Oberkörper. "ich habe es wieder getan... obwohl ich mir geschworen hatte es nicht mehr zu machen... warum... was hat mich dazu getrieben... was bringt es mir denn... außer schmerz... den ich eh schon habe... nichts oder? mache ich es aus Demonstration für mich? für andere? will ich es anderen zeigen... das ich schmerz habe... das sie mir helfen sollen... sie mich da raus holen sollen? ist es deswegen?", waren seine momentanen letzen Gedanken bevor er wiederholt einen schnitt setze. Auch kyo hatte ähnliche Gedanken, ohne antwort, ohne Erlösung seines Schmerzes. "will ich nur Aufmerksamkeit? will ich das andere sehen das ich schmerz habe? will ich so glücklich werden?", murmelte es aus kyos munde. "warum mache ich das auf diesem weg? warum hole ich mir nicht einfach... Hilfe", sprach es wiederum aus camui's Lippen. Beide hatten sie keine antworten, aber die Gewissheit, es sei richtig wie sie dachten. Warum sollte es auch sonst so sein?

"dafür bin ich zu feige oder? ich habe zu viel angst..."

"ich bin ein Feigling... ein egoistischer Feigling... ich will mich umbringen... ich will mich umbringen... und denke dabei nur an mich... an meine Erlösung... ich bin eine Person... aber... was tue ich damit anderen an... andere denen es dann schlecht geht... die viel mehr wert sind wie ich... die viel mehr glück haben wie ich... denen ich es damit versauen würde... bin ich wirklich... ein solcher Egoist?"

2 Menschen, mit demselben empfinden und demselben Gedanzügen. 2 Kalte Menschen. Das verlangt nach dem tot, Hilfe, Verständnis.